

# Waginger Verein baut neues Heim in Kathmandu

Vorstand Wolfgang Kämpf wurde in Jahreshauptversammlung des Fördervereins für Kinder in Nepal bestätigt

**Tettenhausen (al). Waging habe ein reges Vereinsleben, sagte 2. Bürgermeister Hans Kern in der Jahreshauptversammlung des Fördervereins für Kinder in Nepal, und es sei gut, unter all diesen Vereinen auch einen zu haben, der sich für Kinder in einem so fernen Land wie Nepal engagiert. Die Bemühungen des Vereins tragen offensichtlich Früchte: Gerade wird in Kathmandu, der Hauptstadt, ein neues Heim für 36 bis 38 Kinder gebaut. In dieses Heim werden Straßenkinder aufgenommen, die ansonsten keine Lebensperspektive haben würden.**

Beim Totengedenken wurde besonders an das im vergangenen Juli verstorbene Mitglied Georg Tsvourakis erinnert. Tsvourakis sei ein persönlicher Freund gewesen und ein großer Förderer des Vereins, der schmerzlich vermisst werde, sagte Vorstand Wolfgang Kämpf. Jetzt habe der Verein 128 Mitglieder, von denen über 70 Prozent auswärts, in anderen Teilen Deutschlands, Österreich, der Schweiz und Italien lebten, womit der immer etwas spärliche Besuch bei der Versammlung erklärt sei. Ziel des Vereins sei es, auf eine Mitgliederzahl von 180 bis 190 zu kommen, um den Bau und die Führung und Versorgung des Heimes auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Besonders erfreut zeigte sich Kämpf, dass sich die Stiftung „Bild hilft e.V.“ überzeugen konnte, dass die Hilfe des Vereins für Nepalkinder vollständig bei diesen ankommt und deshalb 30.000 Euro zum Bau des Heimes beigetragen hat. Auch die Ausstellung und der Verkauf von Gemälden der Künstlerinnen-Gemeinschaft „Frauen Art“ brachte einen schönen Betrag für den Verein. Ebenso wie die Spenden, um die der Vorstand – statt Geschenken zu seinem Geburtstag – gebeten hatte. Mit Hilfe dieser Spenden werde es möglich sein, das erste der zwei geplanten Häuser bis zum April 2009 fertigzustellen, und das zweite bis Mitte des Jahres zumindest als Rohbau zu realisieren.

Seine große Hoffnung sei es, sagte Kämpf, den Bau der zwei Häuser des Heimes bis Weihnachten abzuschließen. Seine zwei Reisen nach Nepal im ver-

gangenen Jahr hätten ihn überzeugt, dass die Dinge auf dem rechten Weg seien, sagte Kämpf. Bei einer dieser Reisen habe es auch das freudige Ereignis der Hochzeit von Frau Udas, der Heimleiterin, zu feiern gegeben.

---

## Zwei neue Häuser bis Weihnachten 2009

---

Ein freudiges Ereignis sei auch das gute Abschneiden am Ende des achten Semesters des vom Verein gesponserten Medizinstudenten gewesen. Eine weitere Jugendliche aus dem Heim, die als Krankenschwester ausgebildet wird, habe den Sprung in die nächste Klasse geschafft.

Zur politischen Situation in Nepal sagte Kämpf, der Wechsel von der Monarchie zur Demokratie, zur „Federal Republic of Nepal“, habe bisher keine praktischen Vorteile gebracht. Die Korruption grassiere noch genau so wie früher und obendrein gebe es in Kathmandu jetzt bis zu 16 Stunden am Tag keinen Strom. Abschließend rief Kämpf zu besonderen Anstrengungen bei der Mitgliederwerbung auf, damit die Projekte des Vereins möglichst schnell und reibungslos verwirklicht werden können.

Die Kassierin des Vereins, Magda Kämpf, listete alle Einnahmen und Ausgaben des Vereins auf und zeigte dabei, dass die Mitgliederbeiträge und Spenden tatsächlich vollständig den Heimen und den darin untergebrachten Kindern zugute kommen. Kassenprüfer Richard Stangl, der zusammen mit Franz Rehl die Kassenführung inspiert hatte, bestätigte Kämpf eine genaue und übersichtliche Führung der Kasse und schlug



Die wiedergewählten Vorstandsmitglieder: Schriftführer Dr. Christoph Bauer, Kassierin Magda Kämpf und 1. Vorsitzender Wolfgang Kämpf (von links) berichteten aus dem Vereinsleben.

Foto: Alois Albrecht

die Entlastung der Vorstandschaft vor. Die anwesenden Mitglieder erteilten diese einstimmig.

Etwas gnädiger als Vorstand Kämpf beurteilte Schriftführer Dr. Christoph Bauer die politische Situation in Nepal. Für Dr. Bauer schien es zuvorderst wichtig, dass Nepal jetzt eine demokratisch gewählte Regierung habe, Frieden herrsche und es in dem Dritte-Welt-Land positive Perspektiven gebe. Allerdings meinte auch Dr. Bauer, die markant gestiegenen Grundstückspreise hätten schon Konsequenzen für den Verein. Der Schriftführer zeigte sich sehr angetan vom Vereinsleben, das von einem „gemeinsamen Interesse an sozialer und globaler Verantwortung“ geprägt sei. Als Höhepunkt des Vereinsjahres

nannte Dr. Bauer die Ausstellung im Waginger Verkehrsamt, die großen Anklang gefunden habe.

### Vorstandswahlen: Alles beim Alten

Bei den turnusgemäß abgehaltenen Vorstandschaftswahlen blieb alles beim Alten. Einstimmig wurden Wolfgang Kämpf zum 1. Vorstand, Johann Burlefinger zum 2. Vorstand, Magda Kämpf zur Kassierin und Dr. Christoph Bauer zum Schriftführer gewählt. Richard Stangl und Franz Rehrl bleiben auch für die nächste Wahlperiode Kassenprüfer.

In seinem Grußwort sprach 2. Bürgermeister Hans Kern dem Verein seine Hochachtung dar-

über aus, wie viel hier geleistet werde. Es sei eine hervorragende Sache, wie der Verein Spenden sammle und sich für die Straßenkinder in Nepal engagiere.

Vorstand Kämpf versprach für die Zukunft, mit unverminderter Energie weiter für das Wohl der Kinder in Nepal zu arbeiten.